

SIA Sektionen Zürich + Winterthur
BSA Ortsgruppe Zürich
FSAI Sektion Zürich
STV Sektion Zürich
ZBV Kanton Zürich

JAHRESBERICHT



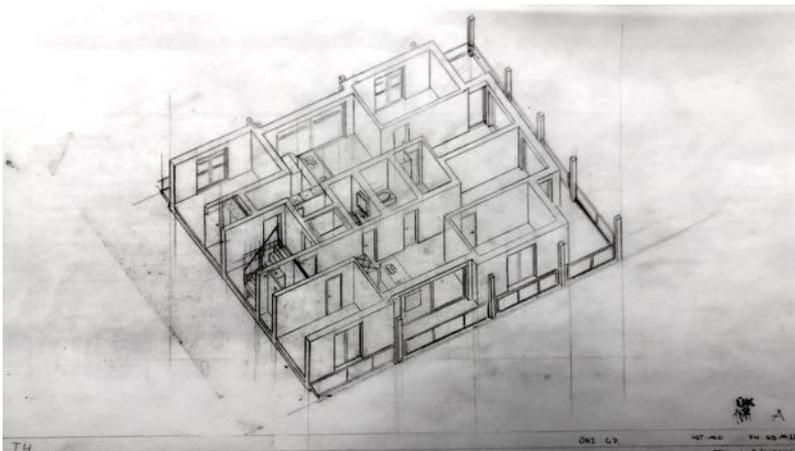
2023

Mehrfamilienhaus
Centro Storico,
Poschiavo
Aussenansicht

Jahresbericht 2023

Organisation der Kurse

Die vier ÜK-A-Kurse konnten termingerecht in der gewohnten Umgebung der Baugewerblichen Berufsschule in Zürich durchgeführt werden. Alle Kursleiter konnten die Stundenpläne sowie die Referentenlisten rechtzeitig zur Freigabe an die KursbegleiterInnen erstellen. Die Vorbereitungs- und Einführungsabende mit den KursbegleiterInnen konnten wie geplant durchgeführt werden, auch wenn bei einem Kurs im Herbst ein weiterer Kursleiter als Stellvertretung einspringen musste. Die Terminierung des Informationsabends soll in Zukunft besser mit den Kursleitern abgestimmt werden, so dass diese mit Sicherheit bei der Veranstaltung anwesend sein können - ausser natürlich bei eventuellen krankheitsbedingten Ausfällen.



Auch in diesem Jahr wurde im Kurs 1 eine Informationsveranstaltung für

Eltern und BerufsbildnerInnen durchgeführt, die sich bereits bei der Premiere im Jahr 2022 sehr gut bewährt hat. Die interne Kommunikation diesbezüglich mit den Kursleitern, der Zeitplan für die Besichtigung der Gruppenräume sowie die Durchführung des Referats bzw. der Präsentation selbst müssen noch optimiert werden.

Perspektive 23-2

Die Abschaffung des Mittagessens mit den Kursleitern und KlassenchefInnen wurde von allen Beteiligten positiv aufgenommen und wird daher in Zukunft nicht mehr stattfinden.

Die Unterrichtszeiten sollen in Zukunft besser geplant und koordiniert werden. Dazu soll eine bessere Absprache zwischen den Kursleitern der Region Zürich und der Arbeitsgruppe Regionenverbund stattfinden. Die Autoren des Leitfadens werden in Zukunft die Rückmeldungen aus dem Probelauf des Regionenverbundes auch den Kursleitern der Region Zürich zur Verfügung stellen.

Im Baustellenpraktikum (ÜK B) wurden 144 Lernende des 3. Lehrjahres in 21 Baustellenkurse aufgeboten. Darunter waren wie immer auch Lernende aus den Kantonen, St. Gallen, und Glarus. Die sieben besuchten Baustellen befanden sich in Dübendorf, Regensdorf, Horgen, Winterthur und Wallisellen.

Die Lernenden durften während vier intensiver Arbeitstage das Baustellenumfeld hautnah miterleben. Dabei wurden sie auf die möglichen Gefahren der Baustelle sensibilisiert. Es wurden entsprechende Massnahmen zur Prävention besprochen, und sie wurden in ihrer PSA instruiert. Anschliessend durften sie beim praktischen Handwerk des Roh- und Ausbaus tatkräftig Hand anlegen. Zwischendurch gab es immer wieder Inputs durch den Kursbegleiter sowie durch externe Fachreferenten.

Handlungskompetenzen der Lernenden

Arbeitsbuch und Lerndokumentation

Die überwiegende Mehrheit der Lernende führt ein Arbeitsbuch, wenn auch sehr unterschiedlich. Einige Lernende dürfen auch während der Arbeitszeit im Betrieb Einträge vornehmen, andere nur in der Freizeit. Dies führt zu Unstimmigkeiten unter den Lernenden. Die Entscheidung, ob das Arbeitsbuch während der Arbeitszeit geführt werden darf, liegt jedoch weiterhin beim Betrieb. Positiv zu vermerken ist, dass die Arbeitsbücher in allen Lehrjahren mehrheitlich in Form von wöchentlichen Besprechungen mit dem BerufsbildnerInnen behandelt werden. Der «weisse Ordner» (die Lerndokumentation) scheint von den meisten nicht geführt zu werden. Bei den BerufsbildnerInnen besteht möglicherweise Verwirrung zwischen den Arbeitsbüchern, der Lerndokumentation und dem Bildungsbericht. Dieser Punkt sollte während des Informationsabends im Kurs 1 ergänzt bzw. erklärt werden.

Das Erlebte im Baustellenpraktikum wurde durch die Lernenden am Ende des Tages mit einem Tagebucheintrag/-bericht aufgearbeitet. Am letzten Kurstag wurde das gesammelte Wissen in Form einer schriftlichen Lernzielkontrolle nochmal abgefragt. Diese wurden zusammen mit den durch den Kursbegleiter ausgewerteten Tagebuchblättern den Lehrbetrieben zugestellt.



Haus Weiler,
Winterthur Neuhegi
23-B

Vorarbeit

Die Vorarbeit wird überwiegend als positive Aufgabe empfunden, auch wenn sie vor dem Kurs in der Freizeit erledigt werden muss. Die Ergebnisse sind erfreulich, bis hin zu einigen sehr guten Arbeiten der Lernenden.

Modellbau und Baurealisation

Die Modelle in den Kursen 1-3 konnten gut realisiert werden, und die meisten Lernenden freuen sich, im Kurs auch handwerkliche Aufgaben zu erledigen. In den Betrieben werden kaum mehr Modelle gebaut, umso mehr schätzen die Lernenden die Erfahrung in den ÜK.

Die Aufgabe „Baurealisation“, die im Kurs 4 als Gruppenaufgabe durchgeführt wird, kommt gut an und gibt den Lernenden einen ersten Einblick in die Aufgaben des Baumanagements.

Perspektive

Die Aufgaben wurden in allen Kursen gut umgesetzt. Immer wieder gibt es eine positive Gruppendynamik, wobei Lernende, die mit der Punktmethode vertraut sind, anderen Lernenden mit der konventionellen Methode helfen. Das grösste Problem bleibt das Zeitmanagement. Hier bestätigt sich die Vermutung, dass im Betrieb keine Perspektiven mehr aufgebaut werden und somit die Übung fehlt. Daher ist es wichtig, dass in der Berufsschule weiterhin fundierte Kenntnisse in dieser Fertigkeit vermittelt werden und die Standortbestimmung in den Überbetrieblichen Kursen erfolgt. Der Aufbau dieser Aufgabe von Kurs 1 (Freihand) bis Kurs 4 (ähnlich wie QV) hat sich bewährt und wird beibehalten.

Baukonstruktion und Gesamtpläne

In den Betrieben wird die Detailkonstruktion von Hand zu wenig praktiziert und geübt. Kaum eine/ein LernendeR hat die Möglichkeit ein Projekt von A bis Z über alle Planungsphasen zu zeichnen und zu begleiten. In den Überbetrieblichen Kursen ist vor allem das Zeitmanagement ein grosses Problem und es zeigt sich, dass es den Lernenden an Grundwissen zu grundlegenden Themen wie Statik, Bauphysik, Abdichtung etc. fehlt. Es ist daher wichtig, dass diese Aufgaben im ÜK weiterhin durchgeführt und streng, aber fair bewertet werden. Das gibt den Betrieben einen Hinweis, wo Nachholbedarf besteht, insbesondere im Kurs 4 (1 Jahr vor QV).

Es ist grundlegend, dass in den ÜK, vor allem in den Kursen 1 und 2, die Einführungen in die Aufgabenstellung gut und detailliert durchgeführt werden, damit die Lernenden so fundiert in die Welt der Detaillösungen eingeführt werden. Die Grundlagen müssen gelegt werden. In den Kursen 3 und 4 muss weiter konstruktiv an schwierigen Details gearbeitet werden. Es dürfen durchaus mehr solche Aufgaben werden. Einige Lernenden sind versucht möglichst schnell ein Detail abzugeben, ohne die Konstruktionen wirklich hinterfragt und verstanden zu haben. Hier sind alle drei Lernorte gefordert (Betriebe, die Berufsschulen und die Überbetrieblichen Kurse).

Da hilft es leider auch nicht, dass einige Kursobjekte, die von der Arbeitsgruppe Regionenverbund ausgewählt wurden, komplizierte und nicht alltägliche Konstruktionen/Details aufweisen. In Zukunft sollte die Kursleitung zusammen mit den KursbegleiterInnen situativ entscheiden, die Aufgaben etwas zu vereinfachen oder als Gruppenaufgabe durchzuführen, damit die einzelnen Schritte der Detailentwicklung besser erklärt werden können und die Lernenden dadurch mehr profitieren können.

Kurstests

Leider sind alle Kurstests in allen Kursen schlecht ausgefallen. Dieses Ergebnis wiederholt sich leider seit Jahren.

Vor allem bei der Aufgabe T7, dem 1x1 (Mathematik), sind die Ergebnisse erschreckend. Bis Kurs 4 werden in den Tests Aufgaben gestellt, die teilweise noch mit dem Wissen aus der Sekundarschule erarbeitet bzw. gelöst werden können. Zum grössten Teil fehlt das Wissen, auch die Selbst-Nachkontrolle findet nicht statt und die Konzentration ist sehr schlecht bzw. es treten sehr viele Flüchtigkeitsfehler auf.

In der Aufgabe T8 wird von den Lernenden oft kritisiert, dass die Themen, die im Kurstest vorkommen, nicht in der Berufsschule behandelt wurden. Hier zeigt sich, dass auch im Betrieb kaum Baustellenbesuche durchgeführt werden. Bei einem solchen Besuch könnte wichtiges Wissen erarbeitet werden.

Massaufnahme

Diese Aufgabe wurde in allen Kursen gut umgesetzt und die Rückmeldungen sind positiv. Die Möglichkeit nach der Massaufnahme kreativ zu werden, motiviert die Lernenden.

Massnahmen zur Qualitätssicherung

Die KursbegleiterInnen wurden von den Lernenden überwiegend als kompetent, engagiert und hilfsbereit wahrgenommen. Bei einigen gibt es noch Verbesserungspotential im Bereich der Organisation und Struktur. Eigendynamik der KursbegleiterInnen muss unbedingt vermieden werden, um Diskussionen unter den Lernenden und in der Folge in den Betrieben aufgrund ungleicher und nicht vergleichbarer Beurteilungen zu vermeiden.

Verbesserungspotential der fachlichen Kompetenz besteht teilweise bei der Einführung der konstruktiven Perspektiven (Punktmethode und konventionell). Eine Gruppenschulungen in der Punktmethode für alle KursbegleiterInnen mit Franz Burkart, zum Beispiel als obligatorischer Bestandteil des Vorbereitungs- und Einführungsabends, könnte hier förderlich sein.

An den Vorbereitungs- und Einführungsabenden ist unbedingt festzuhalten. Dies ist ein wichtiger Abend für den Informationsaustausch, um die Kurse professionell und gut strukturiert durchführen zu können. Sollte ein/eine KursbegleiterIn nicht daran teilnehmen können, bleibt dies ein gültiger Grund für den Ausschluss vom Kurs.

Die neu eingeführte Freigabe der Probelaufmeldungen der Arbeitsgruppe Regionenverbund an die Region Zürich wird sicherlich zur Qualitätssicherung bzw. Qualitätssteigerung der Kurse beitragen.

Die Vorträge wurden von den Lernenden als interessant und hilfreich empfunden. Die Vorträge sollten aber nach Möglichkeit noch besser auf die Unterrichtsinhalte und das Kursobjekt abgestimmt werden.

Massnahmen zur Aus- und Weiterbildung der Lernenden

Grundsätzlich erkennen die Lernenden die Wichtigkeit aller Aufgaben und sind sehr froh, dass sie die Möglichkeit haben, Aufgaben zu lösen, die sie im Betrieb evtl. nicht lösen können.

Am Informationsabend des Kurses 1 muss unbedingt genauer auf die Handhabung der Arbeitsbücher/ Lerndokumentation/Bildungsberichte eingegangen werden. Die BerufsbildnerInnen müssen auch darauf aufmerksam gemacht werden, dass die Lernenden öfter auf die Baustelle gehen sollten, um die Materialien und Produkte live zu sehen, und dass Details und Gesamtpläne geübt werden müssen, damit der Zeitdruck weniger ein Problem darstellt. Es ist zu empfehlen, dass die Lernende während der Ausbildung so gut wie möglich Einblick in alle Planungsphasen erhalten und im besten Fall ein Projekt von A bis Z durchplanen können.

Für die Probleme bei der Lösung der Kurstests müssen vor allem die Berufsschulen in die Pflicht genommen werden, die teilweise auch daran leiden, dass die Lernenden selbst „Wissen der Sekundarschule“ verloren haben. Mit der neuen Bildungsverordnung werden die Kurstests im ÜK so umgestaltet, dass sie praxisnäher und damit unabhängig vom Lernstand in den Berufsschulen werden.

Massnahmen im Bereich der Lernkooperation

Es hat sich bewährt, dass die Unterlagen den Kursleitern zeitlich früher und direkt von den Leitfadensautoren der Region Zürich zur Verfügung gestellt wurden. Dadurch konnten sich die Kursleiter früher auf den Kurs vorbereiten.

Am Informationsabend für Eltern und BerufsbildnerInnen im Kurs 1 muss weiterhin offen und klar kommuniziert werden, was die Funktion der ÜK ist, damit die Lernenden diese Zeit nicht als „stressige Angelegenheit“ und mit „grossem Druck“ wahrnehmen. Dieser Druck, der vor allem durch die Kursbeurteilungen erzeugt wird, kommt von aussen bzw. von den Betrieben. Am Informationsabend soll deshalb die Chance genutzt werden, bei allen Beteiligten (Lernende, Eltern und BerufsbildnerInnen) Klarheit zu schaffen und Druck weg zu nehmen indem die Bedeutung der Bewertungen erklärt wird. Eine gute oder schlechte Beurteilung bezieht sich in jedem Fall nicht nur auf den Lernenden, sondern bedeutet auch, dass an den fehlenden Kompetenzen zusammen (Lernende und Betrieb) gearbeitet und gefeilt werden muss.

Damit auch in Zukunft gut organisierte Kurse durchgeführt werden können, muss die Region Zürich immer wieder neue KursbegleiterInnen und KursleiterInnen fördern, damit auch in der Übergangsphase zwischen den „alten Kursen“ und den „neuen Kursen“ (neue BiVo ab 2024) die gute Qualität der Kurse gewährleistet werden kann. Genau aus diesem Grund wird am 18.03.2024 ein Informationsabend für alle KursleiterInnen, KursbegleiterInnen sowie auch für die AssistentInnen etc. stattfinden.

So bleiben wir auch in Zukunft kritisch, aber motiviert, die bestmöglichen ÜK für die Region Zürich durchzuführen. Das gelingt mit und durch unsere Kursleiter, KursbegleiterInnen, AssistentInnen sowie der Geschäftsstelle, welche uns tatkräftig bei der Ausbildung unserer nächsten Generation unterstützen, wofür wir uns bei ihnen bedanken.

Ein weiterer herzlicher Dank geht an die Bauherrschaften, Bauleitungen und Bauunternehmen der Kursobjekte ÜK B ohne deren Mithilfe wäre dieser interessante und vor allem lehrreiche ÜK B so nicht möglich.

Davide Orlando - Obmann ÜK A, Christian Diener - Obmann ÜK B



Kursorte und Zeitpunkt

ÜK 1 + 2	09.-12.10.2023	Berufsschulhaus Lagerstrasse 55, Zürich
ÜK 3 + 4	24.-27.04.2023	Berufsschulhaus Lagerstrasse 55, Zürich
ÜK B	28.08.-01.10.2023	Überbauung Sorrento, Dübendorf Rägipark, Regensdorf Horgen Oberdorf, Horgen Haus Weiler, Winterthur Neuhegi Three Point, Dübendorf Fabrik 11, Dübendorf Neubau Integra, Wallisellen
Nachholer 3-4	09.-11.10.2023	Berufsschulhaus Lagerstrasse 55, Zürich
Nachholer 1-2	05.-07.02.2024	Berufsschulhaus Lagerstrasse 55, Zürich

Personelle Besetzung

ÜK 23-1	Kursleiter	Jörg Waltert	Kursbegleiter*innen	Alessio Liambo	
	Assistentin	Nadja Nievergelt		Gregorio Candelieri	
	Lernende	172		neu (Einführung)	Jürg Fontana Remo Schnüriger Patricia Turrin Michael Bähler Benjamin Hagger Dario Cavadini Luzia Imlig Stefan Müri
ÜK 23-2	Kursleiter	Pascal Tschirren	Kursbegleiter*innen	Anja Mäder	
	Assistent	Jerry-Mo Böni		Jessica Ridolfi	
	Lernende	155		neu (Einführung)	Henrik Axelsson Pascal Tschirren Remo Brändli Mauro De Giorgi Simon Mutti Matthias Isch Massimo Pascali
			neu (Einführung)	Janine Hanselmann Sandra Aeschlimann Andrea Egolf	
ÜK 23-3	Kursleiter	Salvatore Aricò	Kursbegleiter*innen	Massimo Pascali	
	Assistent	Jerry-Mo Böni		neu (Einführung)	Maurizio De Feo Isis Cristina Felix Silva
	Lernende	144		neu (Einführung)	Tanja Laeri Michael Berchtold Stefanie Bärtsch Fabian Würmli Ferda Öztürk Patricia Turrin
			neu (Einführung)	Jasmin Tschirren Dario Cavadini Jürg Fontana	

ÜK 23-4 Kursleiter Davide Orlando
 Assistent Finn Schwerzmann
 Lernende 162

Kursbegleiter*innen Aydın Doğan
 Eliane Stöckli
 Stephan Müller
 Anja Mäder
 Henrik Axelsson
 Yllza Fejza
 Anja Schelling
 David Marty
 Oezge Oezgen

ÜK 23-1-2 N

Kursbegleiter Alessio Liambo

ÜK 23-3-4 N

Kursbegleiter Joël Flückiger



Perspektive 23-3

ÜK 23-B	Kursleiter	Rainer Weibel	Kursbegleiter*innen	Dario Cavadini Michel Hartmann Gregorio Candelieri Gregorio Candelieri
	Kursleiter	Qendrim Ibrahim	Kursbegleiter*innen	Qendrim Ibrahim Qendrim Ibrahim David Grimm David Grimm
	Kursleiter	Lukas Grossert	Kursbegleiter*innen	Christian Graf Helen Spühler Michael Kägi Michael Kägi
	Kursleiter	Ronald Schmid	Kursbegleiter*innen	Lukas Vetsch Roberto Frisco Patrick Grond Alessandro Campisano Alex Müller
Kursleiter	Markus Schaufelberger	Kursbegleiter*innen	Hansruedi Helbling Philip Prapopoulos Dieter Reinker Rolf Kiser	
Lernende	140			

Kursobjekte

ÜK 23-1

Mehrfamilienhaus
Centro Storico, Poschiavo
Fertigstellung: 2011

Kursobjekt der Kursregion GR



ÜK 23-2

Wohnüberbauung
St. Anna Schweighof,
Kriens
Baujahr 2021

Kursobjekt der Kursregion LU



ÜK 23-3

Wohnsiedlung
Harossen
Brütten
Baujahr: 2009-2012

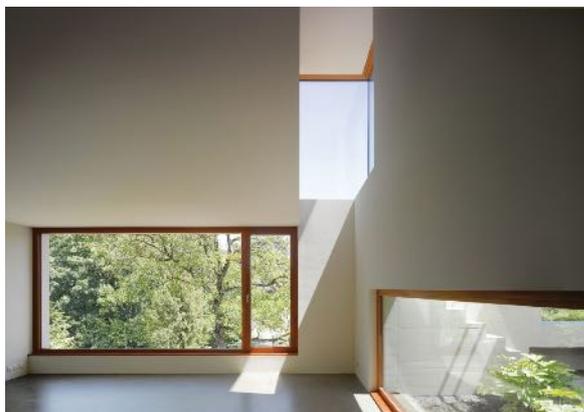
Kursobjekt der Kursregion ZH



ÜK 23-4

Einfamilienhaus
„Casa Stutz“
St. Niklausen
Baujahr: 2011

Kursobjekt der Kursregion ZG/UR



Verteiler

Plavenir

Ämter für Berufsbildung: Glarus, St. Gallen, Zürich

Berufsschulen: Zürich, Wetzikon, Rapperswil

Kurskommission Zürich: sia Zürich, sia Winterthur, BSA Zürich, FSAI Zürich, STV Zürich, ZBV-ZFA,
constructa
Präsident, Obmann A, Obmann B, Sekretariat

Kursleiter: ÜK 1-4, B

Impressum

Herausgeberin	ÜK - Kommission Zürich
Datum	März 2024
Redaktion	Davide Orlando, Christian Graf, Jörg Bühler
Layout	Jörg Bühler
Medium	Druck / https://www.zeichner-arch.ch

